



Schulungsunterlagen der AG RDA

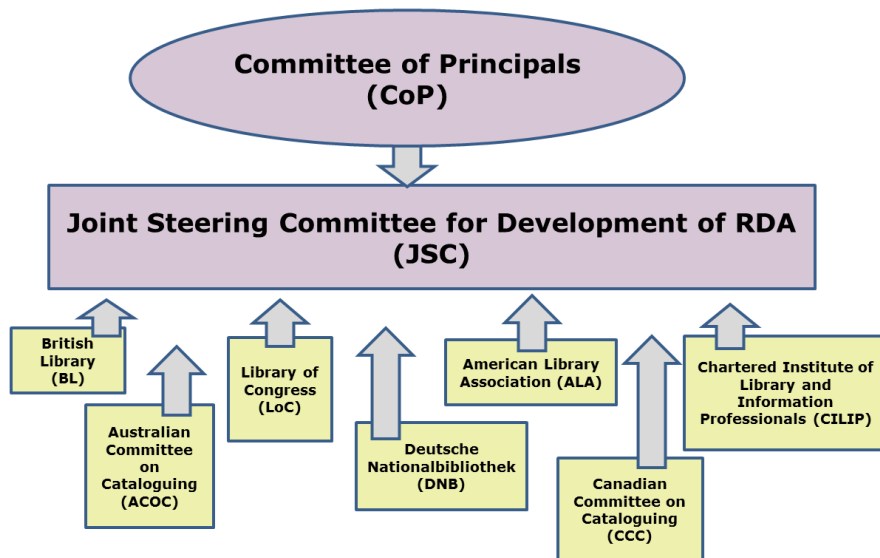
Modul	Modul 1 – Einführung und Grundlagen
Version, Stand	Formatneutral, 23.04.2015
Titel/Thema	Teil 2 - Entstehung und Organisation der RDA, RDA Toolkit
Beschreibung des Themas (Lernziel)	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen den organisatorischen Aufbau des Standards RDA kennen und navigieren gezielt durch das RDA Toolkit.
Zielgruppe(n)	alle
Regelwerksstellen	-
Anwendungsrichtlinien	-
Zeitabschätzung	1,5 Stunden
Bearbeiter	Frau Behrens (DNB) / Frau Bufalino (DNB)
Präsentation	https://wiki.dnb.de/x/GxtGBq
Sonstiges	zum Selbststudium geeignet

Screenshots aus dem RDA Toolkit mit Genehmigung der RDA-Verleger (American Library Association, Canadian Library Association, und CILIP: Chartered Institute of Library and Information Professionals)

Teil 2. Entstehung und Organisation der RDA, RDA Toolkit

Der Standard RDA wurde im anglo-amerikanischen Raum entwickelt und 2010 zum ersten Mal veröffentlicht. Seit dieser Zeit wurde er regelmäßig aktualisiert.

Die Entwicklung und Pflege des Standards liegt bei zwei Arbeitsgruppen. Das ist zum einen das Committee of Principals (CoP) für die strategische Entwicklung und zum zweiten das Joint Steering Committee for Development of RDA (JSC) für die Weiterentwicklung und Organisation. Die Deutsche Nationalbibliothek hat seit einigen Jahren einen Sitz in beiden Arbeitsgruppen. Sie vertritt hier aber nicht nur die eigene Organisation sondern den gesamten deutschsprachigen Raum.



Dies sind die grundlegenden Anforderungen, die der Standard RDA sich selbst gegeben hat:

- einfach zu nutzen,
- international
- basiert auf Prinzipien
- Bibliotheken, Museen, Archive
- für digitale Umgebung
- formatunabhängig
- für alle Arten von Ressourcen und Inhalten.

Besonders hervorheben möchten wir an dieser Stelle die Formatunabhängigkeit. Man findet an keiner Regelwerksstelle einen Hinweis auf ein Format. Das Regelwerk ist durchweg formatunabhängig formuliert.

Erwähnenswert sind vielleicht auch noch die Aussagen „für alle Arten von Ressourcen und Inhalten“ und „für Bibliotheken, Museen, Archive“. Dies war von Beginn der Entwicklung des Standards RDA ein grundlegender Anspruch. Man muss aber auch beachten, dass das Regelwerk, das zurzeit vorliegt, von Bibliothekaren für Bibliotheken erarbeitet wurde. Es gibt jedoch, gerade im deutschsprachigen Raum, einige erste Bestrebungen, die RDA in Hinblick auf ihrer Verwendbarkeit in Museen und Archiven zu überprüfen und ggf. weiterzuentwickeln. Auch das strategische Gremium, das CoP, das die RDA betreut, hat diesen Anspruch erst vor kurzen erneuert.

Nun aber zunächst zu der praktischen Anwendung der RDA.

RDA Toolkit

Ein grundlegender Unterschied zu unseren bestehenden Regelwerken ist, dass der Regelwerkstext ausschließlich als Online-Tool zur Verfügung steht. Alle gedruckten Ausgaben sind kein Ersatz für das Online-Tool, da sie i.d.R. nicht genauso aktuell sind. Das [RDA Toolkit](#) ist lizenzpflichtig und wird von ALA Publishing, den Verlegern der RDA, verwaltet und gehalten. Seit dem Frühjahr 2014 gibt es eine Konsortiallizenz für den deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich und die Schweiz). Sie wird von der Arbeitsstelle für Standardisierung der Deutschen Nationalbibliothek verwaltet.



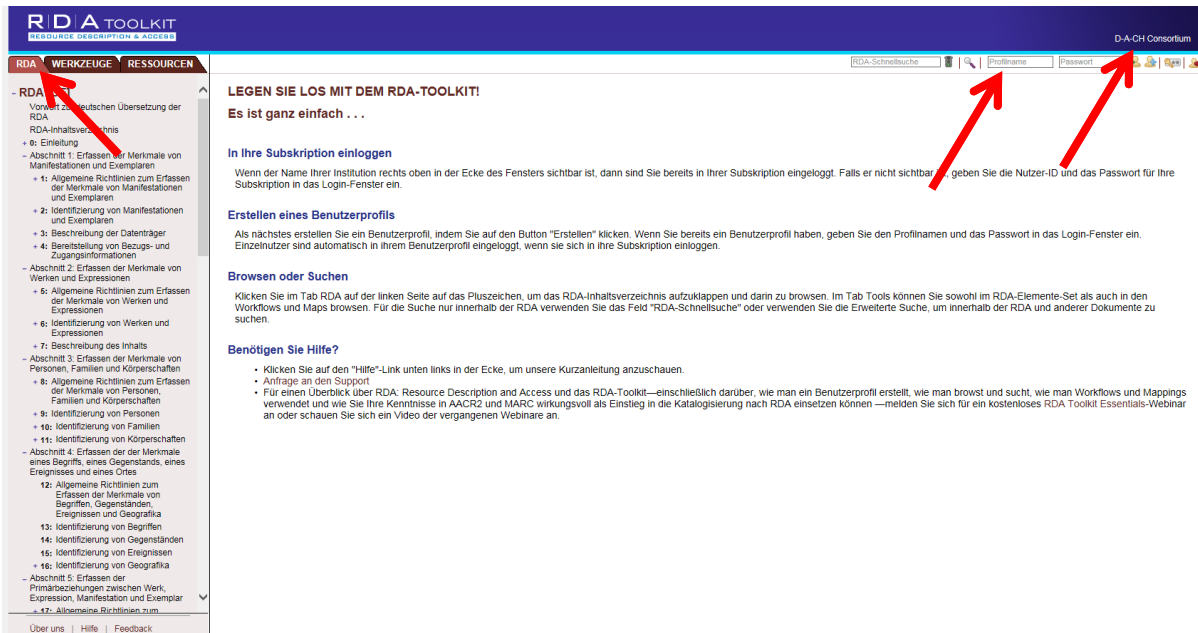
The screenshot shows the RDA Toolkit website homepage. The header is dark blue with the RDA Toolkit logo and navigation links (Help, FAQ, About, Contact Us). The main content area is light blue and features a 'What's New' section with news items, a 'Jane-athon' announcement, and a 'Development Blog' entry. There is also a 'What is RDA?' section and a 'RDA Toolkit highlights' section. A navigation menu is visible on the left side, and social media links for Facebook and Twitter are at the bottom left.

Hier noch einmal zusammengefasst alle Informationen für die Lizenzierung des RDA Toolkit.

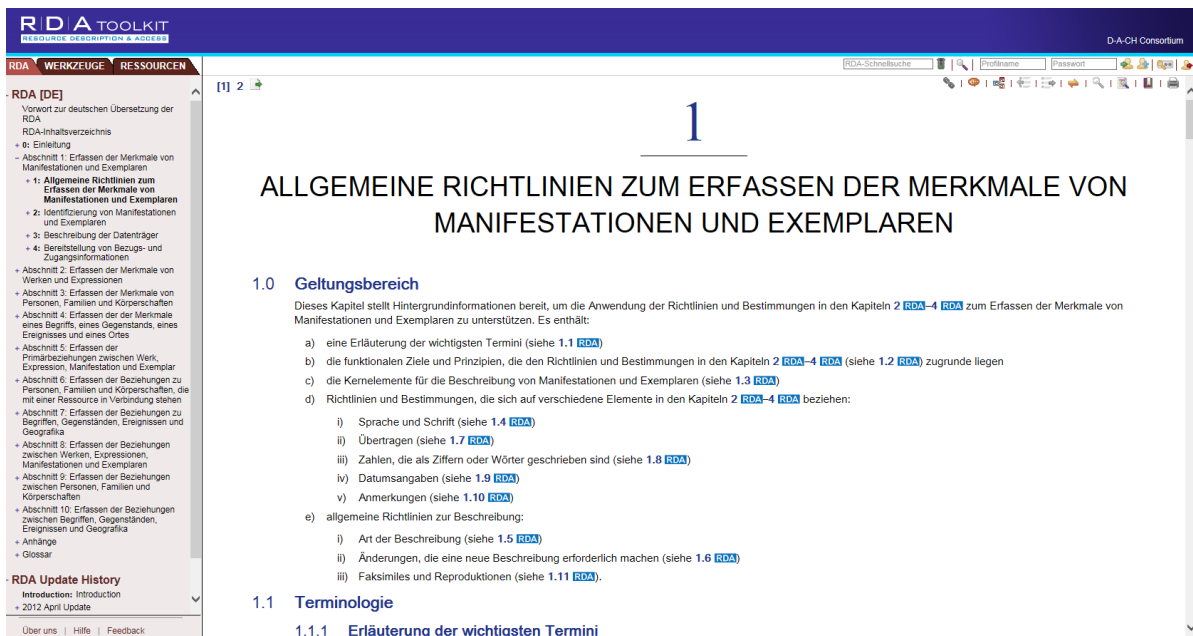
- Vereinbarung mit ALA Publishing über eine Konsortiallizenz für alle beteiligten Partner in der Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Organisation bei der Deutschen Nationalbibliothek
- Laufzeit ein Jahr
- zurzeit 400 gleichzeitige Zugriffe
- jeweils aktuellste Version von RDA ist im englischsprachigen RDA Toolkit enthalten (Übersetzungen ca. ein halbes Jahr später aktualisiert)

Informationen und Fragen: afs@dnb.de

Sobald man über die Lizenz der jeweiligen Institution eingeloggt ist kann mit dem [RDA Toolkit](#) gearbeitet werden. Darüber hinaus kann auch eine persönliche Kennung vergeben werden. Für die einfache Recherche wird keine persönliche Kennung benötigt, jedoch z. B. für die Erstellung von Workflows (mittlerer Pfeil). Auf der linken Seite sind drei Einstiegsmöglichkeiten. Über den linken und ersten Einstieg kommt man zum Inhaltsverzeichnis der RDA (Pfeil links).



Dies ist ein Screenshot aus der deutschen Übersetzung der RDA. Sie wurde 2012 das erste Mal veröffentlicht.



Bislang sind die deutsche und die französische Übersetzung im Toolkit enthalten. Das RDA Toolkit wird in regelmäßigen Releases (meist vierteljährlich) aktualisiert. Am aktuellsten ist immer die englische Ausgabe. Alle Übersetzungen folgen mit einer ca. halbjährlichen Verzögerung. Grundlage für die Erfassung im deutschsprachigen Raum ist die jeweils gültige deutsche Ausgabe.

Unter dem Einstieg „Werkzeuge“ finden sich weitere Hilfen wie RDA-Mappings, das Elemente-Set und mehr.

The screenshot shows the RDA Toolkit interface. In the left sidebar, under the 'WERKZEUGE' (Tools) tab, the 'RDA: Element Set' option is highlighted with a red arrow. The main content area is titled 'Merkmal' and features the heading 'RDA-KERNELEMENT DATUM DES WERKS'. Below this, there is a section 'Anmerkung zum Kernelement' (Note on Core Element) explaining that the date of work is a core element used for identification. A 'Definition' section states it is the earliest date connected to the work. A 'Zugehörige Regeln' (Associated Rules) section lists information sources and rules for recording the date of work, such as 'Erfassen des Datums des Werks' (Recording the date of work) and 'Erfassen des Datums des Werks als separates Element' (Recording the date of work as a separate element).

Unter dem Einstieg „Ressourcen“ findet man die AACR, das Vorgänger-Regelwerk der RDA aus dem anglo-amerikanischen Raum und die Policy Statements oder Anwendungsrichtlinien der einzelnen Anwender, darunter auch die Anwendungsrichtlinien aus dem deutschsprachigen Raum, abgekürzt auch D-A-CH genannt.

The screenshot shows the RDA Toolkit interface with the 'RESSOURCEN' (Resources) tab selected in the left sidebar, indicated by a red arrow. The main content area is titled 'LEGEN SIE LOS MIT DEM RDA-TOOLKIT!' (GETTING STARTED WITH THE RDA TOOLKIT!). It includes a section 'In Ihre Subskription einloggen' (Log in to your subscription) with instructions on where to find the login fields. Another section, 'Erstellen eines Benutzerprofils' (Create a user profile), explains how to set up a profile. A 'Browsen oder Suchen' (Browse or Search) section provides guidance on navigating the site. Finally, a 'Benötigen Sie Hilfe?' (Need help?) section lists contact options like 'Hilfe' (Help) and 'Anfrage an den Support' (Request support).

Dieser Ausschnitt unten zeigt den deutschsprachigen Teil des RDA Toolkit. Die Buttons führen zu den Anwendungsrichtlinien der einzelnen Sprachcommunitys. Hinter dem grünen Button verbergen sich die LC PCC PS (Library of Congress-Programm for Cooperative Cataloguing Policy Statements), hinter dem orange-gelben die NLA PS (National Library of Australia Policy Statements) und hinter dem violetten Button die D-A-CH (Anwendungsrichtlinien für den deutschsprachigen Raum).

3.2 Medientyp LC-PCC PS NLA PS D-A-CH

3.2.1 Grundregeln zum Erfassen des Medientyps

3.2.1.1 Geltungsbereich

Der **Medientyp** ist eine Kategorisierung, welche die allgemeine Art des Geräts wiedergibt, abzuspielen oder laufen zu lassen usw.

Hier ein Beispiel aus den LC PCC PS:

LC-PCC PS for 0.0 [RDA](#)

PURPOSE AND SCOPE

This Policy Statement, covering several areas of pre-cataloging decisions, represents *LC practice/PCC practice* except where a statement is noted only as *LC practice*.

Determining Mode of Issuance

Mode of Issuance: Integrating Resource?

LC practice/PCC practice: In case of doubt about mode of issuance, apply the following guidelines:

1. If the decision has been narrowed down to "serial vs. integrating resource" and the resource has wording that refers to "edition," determine if that wording represents a numeric designation or an edition statement. If it is a numeric designation, catalog the resource as a serial; if it is an edition statement, catalog it as an integrating resource.
2. If the decision has been narrowed down to "monograph vs. integrating resource," catalog the resource as an integrating resource if there is a likelihood the resource will be updated (i.e., assume the updates will not be discrete); catalog as a monograph if there is no indication that the resource will ever be updated.

Ein Beispiel der Australischen Nationalbibliothek:

NLA

Policy Statements for Chapter 7: Describing Content

NLA PS for 7.4.2 [RDA](#)

LONGITUDE AND LATITUDE

Core for NLA.
Record in both MARC 034 [RDA](#) and 255 [RDA](#).

NLA PS for 7.4.2.3 [RDA](#)

ALTERNATIVE

Record coordinates as decimal degrees when presented as decimal degrees on the resource.

NLA PS for 7.4.2.3 [RDA](#)

Und schließlich ein Beispiel aus den D-A-CH:

2.1 Grundlage für die Identifizierung einer Ressource LC-PCC PS D-A-CH

2.1.1 Allgemeine Richtlinien

Wählen Sie eine geeignete Informationsquelle als Grundlage für die Identifizierung einer Ressource.

Wählen Sie eine Informationsquelle, die geeignet ist, für:

- a) die Art der Beschreibung, die erstellt werden soll (siehe 1.5 [RDA](#))

und

- b) die Erscheinungsweise der Ressource (siehe 1.1.3 [RDA](#)).

Verwenden Sie die Richtlinien, die für die Art der Beschreibung zutreffen:

umfassende Beschreibung (siehe 2.1.2 [RDA](#))

oder

analytische Beschreibung (siehe 2.1.3 [RDA](#)).

2.1.2 Umfassende Beschreibung

2.1.2.1 Allgemeine Richtlinien

Wenn Sie eine umfassende Beschreibung erstellen, wählen Sie eine Informationsquelle aus, die für die Erscheinungsweise geeignet ist:

einzelne Einheit (siehe 2.1.2.2 [RDA](#))

oder

mehrere Teile (siehe 2.1.2.3 [RDA](#))

oder

integrierende Ressource (siehe 2.1.2.4 [RDA](#)).

2.1.2.2 Ressource, die als einzelne Einheit erscheint [RDA](#)

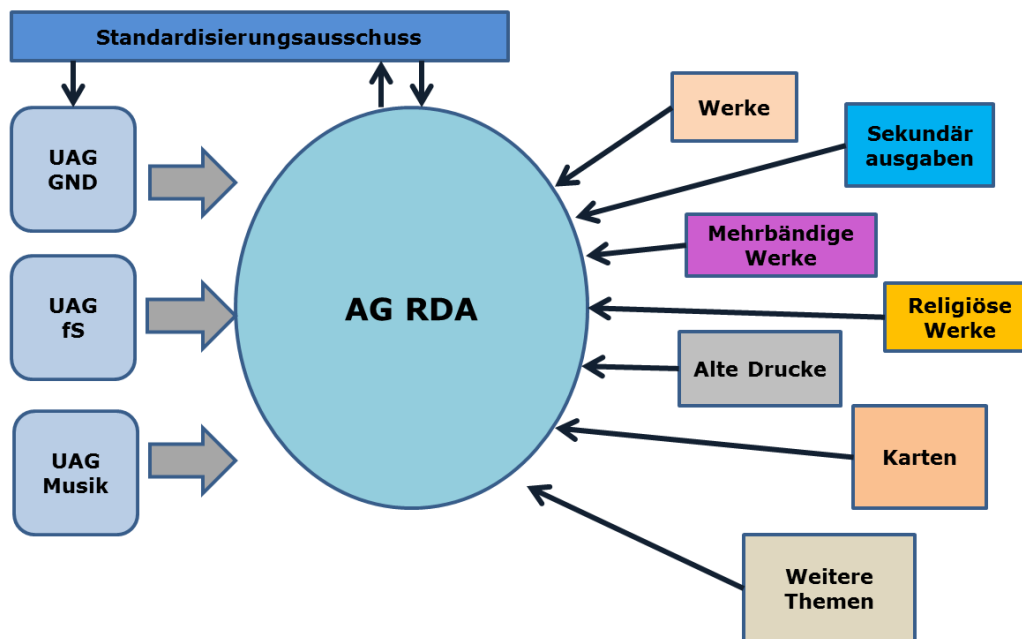
Wenn Sie eine umfassende Beschreibung für eine Ressource erstellen, die als einzelne Einheit erscheint (z. B. ein einbändiges Lehrbuch, eine Audioaufnahme), die keine integrierende Ressource ist (siehe 2.1.2.4 [RDA](#)), wählen Sie eine Informationsquelle, die die Ressource als Ganzes identifiziert (z. B. eine Quelle mit einem übergeordneten Titel). Wenn die Ressource mehrere Werke enthält (z. B. eine Kompaktdisk, die mehrere

Internationalisierung der deutschen Standards

An dieser Stelle einige wenige Informationen zu Implementierung und Anpassung des Standards in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz bzw. ein Einblick darzu woher die D-A-CH, die Anwendungsrichtlinien für den deutschsprachigen Raum, kommen und wer sie erarbeitet hat.

Beginnend mit einem Grundsatzbeschluss im Jahr 2001 haben sich die im Standardisierungsausschuss vertretenen Institutionen entschieden, auf internationale Regelwerke und Formate umzusteigen. Bereits 2004 wurde festgelegt, dass Deutsch auch weiterhin die Arbeitssprache sein sollte und folglich wurde 2009 mit einer Übersetzung der RDA begonnen. Im Juni 2012 folgte der endgültige Beschluss und bereits im Juli 2012 startete das Projekt zur Implementierung der RDA im deutschsprachigen Raum (RDA-Projekt). Mit der produktiven Erfassung der bibliografischen Daten Ende des Jahres 2015 kommt dieser Prozess zu einem Ende.

Mit der Umsetzung des Beschlusses wurde vom Standardisierungsausschuss die Arbeitsgruppe RDA (AG RDA) beauftragt, die mit Experten aus allen beteiligten Institutionen besetzt ist. Darüber hinaus wurden für einzelne Themen Unterarbeits- bzw. Themengruppen eingerichtet. Diese bereiten Arbeitsergebnisse für die AG RDA vor. Dort werden sie abgestimmt und anschließend dem Standardisierungsausschuss zur Bewilligung vorgelegt. Nach diesem Verfahren sind alle Ergebnisse im RDA-Implementierungsprozess erzielt worden, so auch die D-A-CH.



Das ist das Ende des zweiten Teils der Grundlagenschulung. Dieser zweite Teil beinhaltet die Entstehung und Organisation des Standards RDA und die Vorstellung des RDA Toolkits.

